



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Pettzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 10.

Welzheim, Sonntag den 21. Januar 1900.

34. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung von Viehmärkten im Oberamtsbezirk Göppingen und das Herumtreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel daselbst bis auf Weiteres verboten.
Den 20. Januar 1900.

K. Oberamt.
Waiblinger.

Hochwasser.

Vom Remsthal. Die Rems ist infolge des anhaltenden Regentwetters, das sich in der letzten Nacht noch steigerte, über ihre Ufer getreten und überschwemmt nun fast das ganze Thal.

Groscheppach, 18. Jan. In der Nacht von gestern auf heute ist die Rems aus ihren Ufern getreten und hat die ganze Thalsole der Markung überschwemmt. Fußhoch steht das Wasser auf der Landstraße. Der Verkehr mit der Station Endersbach ist nur über Grunbach möglich. Die häufige Wiederholung der Hochwasser legt der Gemeinde die baldige Inangriffnahme der Remskorrektion nahe.

Waiblingen, 18. Jan. Infolge des starken Regens in vergangener Nacht ist heute morgen die Rems aus ihren Ufern getreten und hat einen großen Teil des Thales überschwemmt.

Gannstatt, 18. Jan. Infolge der letzten Regengüsse ist der Neckar sehr stark gestiegen. Der Pegel an der Wilhelmbrücke zeigte heute morgen 3,32 Meter. Das trübe Wasser bildet ober- und unterhalb des Wehrs einen See und führt Holz und andere Gegenstände mit sich.

Heilbronn, 18. Jan. Der Neckar steigt rapid und hat die Niederungen, besonders im Thal abwärts Heilbronn, bereits überschwemmt.

Eßlingen, 18. Jan. Bei Altbach ist das ganze Neckarthal überschwemmt.

Ellwangen, 18. Jan. Seit gestern abend haben wir Hochwasser. Die Jagst ist über ihre Ufer getreten und hat das ganze Thal überschwemmt. Die Straße nach Roitenbach liegt unter Wasser. Die unteren Räume der Stadtmühle, sowie die Stallungen zc. mußten geräumt werden.

Mömmühl, 18. Jan. Die Jagst ist aus ihren Ufern getreten und hat das breite Thal überschwemmt. Auch die Sedach ist stark angeschwollen, und man beürchtet, daß das Hochwasser an den noch nicht vollendeten Anlagen des neuen Sedachbettes großen Schaden anrichtet.

Tübingen, 18. Jan. Durch das Hochwasser des Neckars sind die Platanenallee und der Exercierplatz überschwemmt.

Gorb, 18. Jan. Seit heute früh über-

flutet der Neckar das ganze Thal. Die Mühlgasse und die Bahnhofstraße stehen teilweise unter Wasser.

Kottweis, 18. Jan. Der Neckar ist stark über die Ufer getreten und überschwemmt das ganze enge Thal.

Bietigheim, 18. Jan. Enz und Neiter haben Hochwasser. Letztere ist fast überall über ihre Ufer getreten und hat die angrenzenden Güter, Straßen und Stadteile überschwemmt, so daß Keller und Ställe geräumt werden mußten.

Magold, 18. Januar. Die Magold ist zwischen Rohrdorf und Magold weit über die Ufer getreten.

Weikersheim, 18. Jan. Durch das Hochwasser der Tauber und der Borchach ist das ganze Taubertal von Schäftersheim bis nach Mergentheim überschwemmt. Auch im bayerischen Gebiet steht alles unter Wasser. Das hiesige Elektrizitätswerk steht über einen Meter im Wasser. In der unteren Stadt mußten Ställe und Keller geräumt werden.

Gaildorf, 18. Januar. Der Kocher ist hoch angeschwollen; der Pegel zeigt 4,5 m über dem normalen Stand. Die Zunahme des Wassers hält noch an.

Hall, 18. Jan. Der Kocher ist seit gestern abend rapid gestiegen. In der Stadt ist das Wasser bis auf den Saalplatz gedrungen, die Uferanlagen sind zum Teil überschwemmt. Das ganze Thal bildet einen großen See.

— Folgende Wasserstandsnotizen vom Rhein liegen vor: Waldshut gestern 152, heute (18. Jan.) 341, Rehl a. Rh. gestern 190, heute 249, stark steigend, Wimpfen am Neckar gestern 161, heute 555, steigt sehr stark, Mannheim Rhein gestern 309, heute 426, stark steigend. — In der Pfalz gingen Wolkenbrüche nieder, durch welche namentlich die Gegend von Pirmasens und Zweibrücken in Mitleidenschaft gezogen wurde, indem die Schwarzach bedeutende Ueberschwemmungen verursachte. Der Schaden ist namentlich in Zweibrücken groß.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Vom Oberamt Welzheim. Die Sozialdemokratie ist als erste auf dem Plan

mit einem Kandidaten. Es wurde von ihr Genosse Schuhmacher Wagner in Gmünd aufgestellt. Bei der letzten Landtagswahl (1895) hatte Schriftsteller Blos 199 Stimmen erhalten, bei der letzten Reichstagswahl (1898) Genosse Klaus 516 Stimmen. Wahlberechtigte hat der Bezirk etwa 4300.

Pfahlbronn. Der verheiratete Weber Wilhelm Jakob Fauth von Eselsalden, Gemeindebezirk Pfahlbronn, ist am Dienstag nachmittag 2 Uhr im Wald auf Markung Eibenhof, Gemeinde Blüderhausen, beim Fällen einer Buche verunglückt und noch in derselben Stunde in seinem Wohnhaus zu Eselsalden gestorben. Der Verunglückte hielt sich ungreiflicherweise nicht am Fuß der Buche auf, wollte vielmehr in einiger Entfernung dem Falle der Buche zusehen. Hierbei wurde er vom Gipfel erfasst und schrecklich zugerichtet. Der Verstorbene, erst 46 Jahre alt, hinterläßt eine bedauernswerte Witwe mit einem unversorgten Kinde.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Jan. Der Weitere Landesausschuß der Deutschen Partei wird am Sonntag den 11. Februar zu einer Sitzung zusammentreten.

— Der Staatsanzeiger erhält folgende Zuschrift:

Herrenberg, 18. Jan. 1900. In die in der gestrigen Nummer des Staatsanzeigers bezeichnete Zeit vom Juni bis 25. Nov. fallen die Hauptferien der Volksschule mit mindestens 7—8 Wochen, welche mein Sohn im Elternhause zubrachte. Er kann somit an nicht vielen Samstagen in Göppingen gewesen sein. Alles weitere stelle ich Gott und der Zukunft anheim.

Oberlehrer Wetbrenner.

Ludwigsburg, 19. Jan. Heute nacht um 1 Uhr brach im Mehlmagazin der neuen Bäckerei des Zuchthauses Feuer aus, das jedoch von dem Personal der Anstalt gelöscht werden konnte, so daß die alarmierte Feuerwehr nicht mehr in Thätigkeit trat.

Badnang. Am Montag fanden sich Vertreter der Gemeinden für den Eisenbahnplan Badnang-Welzheim im Waldhorn hier zusammen, um eine Einigung über Ausar-

belegung des generellen Planes für eine normal-spürige Bahn zu erzielen. Nach Erläuterung der Sache wurde Reg.-Baumeister Wallersteiner einstimmig mit der Arbeit betraut; die nötigen Zuschüsse wurden bewilligt.

Von der Tauber, 18. Jan. In Neubronn bei Laudenbach ist ein älterer Mann auf dem Wege in seine Wohnung in den vom Regenwasser angeschwollenen Rimbach gefallen und ertrunken.

Balingen, 18. Jan. Das Ehebett ist trotz seiner bedeutenden Breite beinahe gefüllt. Im unteren Laufe ist der Fluß ausgetreten, da dort noch keine Korrektur vorgenommen ist.

Magold, 18. Jan. In dem benachbarten Mönchberg wurde Gemeinderat Bart durch eine Kuh, die er zur Tränke führte, derart gestochen, daß er alsbald starb.

Von der Jagst, 18. Jan. Ein jüngst verstorbenen reicher Geschäftsmann, der Gerber Lehdig in Kirchberg, betätigte über das Grab hinaus eine seltene Anhänglichkeit an seinen früheren Kundenkreis. Er bedachte nämlich in seinem letzten Willen 32 ihm schon vor vielen Jahren treu gewesene Kunden (Schuhmacher) mit Legaten in der Höhe von 300—500 M., die gestern zur Auszahlung kamen.

Vom Lande, 18. Jan. Auf dem Ziegerhof ereignete sich am Dienstag ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 27jährige Dienstknecht Joseph Matzöfer von Großdeinbach brachte seine Hand in eine Futterschneidmaschine; dieselbe wurde ihm bis zum Handgelenk abgeschnitten.

Oberroth, 18. Jan. Ein jähes Ende fand gestern nachmittag der bejahrte Bauer Matz von hier. Er wollte in der Obermühle, woselbst er beim Dreschen mithalf, Stroh über den Stall schaffen. Infolge eines Fehltritts stürzte er stochhoch herab und so unglücklich auf den Kopf, daß er nach wenigen Stunden verstarb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Schwenningen, 18. Jan. In der hiesigen mechanischen Werkstätte verunglückte ein Arbeiter dadurch, daß er seine linke Hand in die Bohrmaschine brachte, wobei ihm zwischen Arm und Hand ein Nerv völlig herausgerissen wurde.

Wurzach, 18. Jan. Im fürstlich Wurzachschen Walde bei Satbranz wurde von dem fürstlichen Forstwart Weber von Wurzach der als Wilderer bekannte Tagelöhner W. von hier beim Wildern betroffen. Derselbe warf sein Abschraubgewehr weg und ergriff die Flucht, wurde aber doch vom Forstwart mit Hilfe einiger Holzhauer festgenommen. Eine in seinem Hause vorgenommene Visitation förderte viel Munition, Schlingen und andere Jagdgerätschaften zu Tage. Der Wilderer wurde an das Amtsgericht Leutkirch eingeliefert.

Deutschland.

Berlin, 18. Jan. Der König von Württemberg wird am 26. d. Mts. abends 10.48 Min. hier eintreffen. Der Herzog Nikolaus von Württemberg ist aus Karlsruhe i. Schl. hier angekommen und im Hotel Kaiserhof abgestiegen.

Der Deutsche Reichstag ist am 18. Jan. in die 2. Beratung der Reichsjustizverwaltung eingetreten.

Berlin, 19. Jan. Die Begründung der von dem nat. lib. Abg. Müller eingebrachten Interpellation über die Beschlagnehmungen deutscher Schiffe und ihre Beantwortung durch Graf Bülow war wegen der maßvollen, aber entschiedenen Sprache von großer Wirkung. Besonders angenehm berührte die Mitteilung, daß England sein Bedauern über die Vor-

gänge ausgesprochen hat. Für den Antrag auf Besprechung der Interpellation traten nur die Antisemiten, der Bund der Landwirte, ferner die Abg. Lehr und Gasse ein, sie wurde daher abgelehnt.

Berlin, 19. Jan. Die Hamburger Packetfahrtsgesellschaft hat ihre Agenten angewiesen, keine Billette nach Pretoria mehr zu verkaufen.

Berlin, 18. Januar. Der Kaiser nahm heute mittag die feierliche Investitur der Herzoge Nicolaus und Albrecht von Württemberg, sowie des Generals v. Bülow als Ritter des Schwarzen Adlerordens vor und hielt sodann ein Kapitel des Ordens ab.

Köln, 19. Januar. Einem Telegramm der Köln. Ztg. aus Belgrad zufolge ist dort selbst aus Makedonien die kaum glaubliche Nachricht eingetroffen, daß im Dorfe Mirawzi die bulgarische Bevölkerung ihren Weislichen, mit dem sie in Streit geraten war, auf einem Scheiterhaufen auf offener Straße verbrannt hat.

Mannheim, 19. Jan. Der Neckar ist seit gestern um 4 Meter gestiegen. Die Dampfstraßenbahn Mannheim—Feudenheim hat den Betrieb eingestellt. Der Fluß ist weit übergetreten.

Troppau, 19. Jan. Die Arbeitseinstellung im Karwiner Kohlenrevier nimmt an Ausdehnung zu. Von 39 Schichten sind 21 mit 13000 Arbeitern im Auslande. Morgen soll ein Bataillon Infanterie in Karwin und Dombrau eintreffen.

Ausland.

London, 19. Jan. Eine gestern im Kriegsamte eingegangene Privatdepesche meldet, Ladysmith sei entsetzt, es fehlt aber die offizielle Bestätigung. Man nimmt an, daß Buller mit 14000 Mann auf Dewdrop marschieren wird. Man hofft, daß damit die Belagerung von Ladysmith beendet sein wird. Der „Central News“ wird gemeldet, daß die Buren am 6. ds. 300 Tote und 600 Verwundete gehabt hätten.

Mendenburg, 18. Jan. Ein aus 16 Mann der New-Süd-Wales-Lanziers und südaustralischer Reiter bestehende Patrouille fiel gestern in einen Hinterhalt. Es entspann sich ein heißes Gefecht, wobei die südaustralischen Reiter überwältigt wurden. 5 Mann wurden getötet, einer verwundet, 3 entkamen, der Rest wurde gefangen genommen.

London, 19. Jan. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Potgietersdrift vom 15. ds. gemeldet: Die Vorwärtsbewegung zum Entsatze von Ladysmith begann am Mittwoch von Freere und Chiveley aus. Wenige Meilen hintere Freere auf dem Wege nach Springfield kamen die Truppen an der Südseite der Buren vorbei. Diese Stellung hatten die vorrückenden Truppen zu umgehen und waren dabei von Buren von den benachbarten Hügeln aus beschossen worden, und nachdem die Aufklärungsmannschaften berichtet hatten, daß Springfield besetzt sei, wurde dieser Platz von den britischen Truppen besetzt. Der Zug der vorrückenden Truppen erstreckte sich auf mehrere Meilen und umfaßte wahrscheinlich 5000 Wagen. Die Truppen rückten gegen den Mount Alice vor, nachdem alles verdächtige Gelände sorgfältig aufgeklärt war. Der Feind, welcher am 14. ds. bei Potgietersdrift stand, war offenbar überrascht worden. Ein Teil der Kolonialtruppen schwamm unter Feuer durch den Fluß und brachte die Wagensähre von der feindlichen Seite herüber. Der Feind brach eilig das Lager ab, das sich auf den Hügeln gegenüber dem Mount Alice befand.

General Buller schlug sein Hauptquartier in dem Gehöfte auf, welches dem Buren Martinus Pretorius gehörte, der verschwunden ist. Am Freitag wurde eine starke Explosion

vernommen. Nunmehr wurde festgestellt, daß der Feind die Brücke 7 Meilen oberhalb Potgietersdrift zerstörte. Buller erließ einen kraftvollen Aufruf und Tagesbefehl, der beginnt: „Wir schreiten zum Entsatze unserer Kameraden in Ladysmith; es giebt kein Zurück!“ und der davor warnt, die weiße Flagge als zuverlässiges Zeichen der Uebergabe anzusehen. Die Stimmung der Truppen ist zuversichtlich und begeistert, der Gesundheitszustand ausgezeichnet.

Verfunktene Liebe.

Humoristische Novelle von Fr. Ferd. Tamborini.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Aber ihr Herz bäumte sich auf in Eifersucht und getränkter Liebe. Jedoch bei einem solchen Tanze kam es häufig vor den Tänzer zu wechseln, mithin war kein rechter Grund da, um böse zu werden. Der Argwohn wurde also niedergehalten.

Der Bauer bestrafte sie aufmerksam, dann meinte er schmunzelnd: „Bist a saub'res Dirndl! Is wohl Dein Liebster? He?“ fügte er mit bedeutsamen Kopfdrehen auf Johann hinzu.

Therese erwiderte kurz: „Woll'n Peter und Paul Hochzeit mach'n!“ Dabei war sie über und über rot geworden.

„Woll'n Hochzeit machen?“ fragte der Bauer. „Woll'n jetzt nit mehr? He? Der da will net, oder Du willst net, He?“

Das war ja ein importunenter Kerl. „Was schert's Euch!“ gab Therese zurück.

„Schert mi schon was!“ meinte mit Seelenruhe der Bauer. „I war mit der da versprochen, mit dem alten Fraß, der Witwe — mit sein Nachbarn, die Bäuerin und i, uns're Häuseln liegen nebeneinand'. Reich is sie, Kinder hat's net, woll'n auch in vierzehn Tag Hochzeit mach'n . . . Hab'n uns a wengerl gezankt — nun, i dank jetzt schön, will sie net, i will auch net. Al's Weibsbild, Sollt' i auch so mach'n Dirndl!“

„Was is denn jetzt dös?“ brauste Therese auf. „I brauch' lan Ratschlag, — weiß mir zu helfen!“

„Recht so!“ meinte der Bauer. „Bist a resolut's Frauenzimmer, gefallt mir g'rad!“

Der Argwohn in Theresens Herz war nun empor gestiegen. Mit einem Auge schielte sie unablässig nach dem Paar hin, welches sich, im wildesten Tanze wiegend, um nichts zu kümmern schien; dann hielt man in der Nähe des Schrankisches inne. Die Bäuerin bestellte für Johann Bier, ein, zwei, drei Gläser; die Augen beider wurzelten in einander. Therese wollte vor Zorn vergehen, ihr Partner aber sah sie schmunzelnd an. Jetzt umfaßte Johann die Bäuerin auf's Neue, wirbelte sie im Tanze herum, und da sie plötzlich atemlos stillstand und ihn mit ihren feurigen Augen ansah, küßte er sie auf den Mund.

Jetzt aber merkte er, daß Therese ihn beobachtet hatte. Zwar tanzte sie mit dem Bauer, aber ihr Gesicht war blaß und ihr Atem kurz.

Als die Musik schwieg, trat er zu seiner Braut und sagte gelassen: „Bist ja so bleich, Schakerl! Nimm Dir's nett zu Herzen, wenn i 'ne And're schön find' und ihr a Ruffel 'geben hab'. Da hast auch ein'n!“

Den Arm um ihr Nieder gelegt, wollte er sein Vorhaben ausführen. Sie aber, kreidebleich, bog sich zurück und versetzte ihm mit der derben Rechten eine schallende Ohrfeige.

(Fortsetzung folgt.)

P f a h l b r o n n,
Gerichtsbez. Welzheim.

Wirtschafts- und Guts-Verkauf.



Louis Ginderer, Thannwirt, bringt sein 10 Minuten von der Oberamtsstadt Welzheim entfernt und sehr schön gelegenes arrondiertes Siegenschaftsanwesen mit Gebäulichkeiten,

die Thannwirtschaft,

bestehend in:

- ha 19 a 18 qm ein 2stockiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Scheuer, Staffel, Schuppen, Hofraum,
- 1 " 12 " 71 " Gras- und Baumgarten, Land, Gemüsegarten, Baumacker,
- 12 " 66 " 01 " Aecker,
- 2 " 95 " 19 " Wiesen,
- 5 " 81 " 38 " Nadelwald,
- " 7 " 98 " Dede,

am

Dienstag den 30. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Pfahlbronn zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Das Anwesen befindet sich durch den bereits in Angriff genommenen Neubau einer Verbindungsstraße Rienharz—Thannhof—Welzheim in bester Lage und wäre einem Kaufsliebhaber äußerst günstige Gelegenheit und sichere Existenz geboten. Die Gebäulichkeiten wurden 1894/95 neu erbaut.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Am 13. Januar 1900.

Schultheiß **Möfner.**

Glanzbügel-Unterricht!

Höfl. Unterzeichnete erfucht etwaige Auftragende, welche sich an dem am kommenden **Montag** neu beginnenden **Unterricht** beteiligen wollen, gefl. baldmöglichst bei der Expedition d. Bl. anmelden zu wollen. Erfolg garantiert.

Frau **Sophie Müller.**

Mayer-Mayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in **Freiburg (Baden.)**

Spezialität: **Markgräflerweine.**

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders bestellte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, franko nach des Käufers Bahnhstation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Regen- Schirme

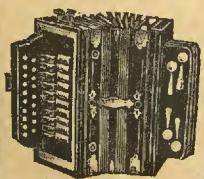


in größtem Sortiment, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt
Matth. Klenk.

L. Jacob, Musikinstrumenten-Fabrik, Stuttgart,

Hauptstätterstrasse 32a Telephon 1346

Beste und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente aller Art.



Spezialität:
Solid gearbeitete
Viktoria-Konzert-
Hornharmonikas

großes Format, mit prachtvollem, starkem Ton, schwarz oder braun

poliert, offene Nickelklaviatur, dreiteiliger Balg mit zwei Doppelbälgen. Metallschutzecken und Zuhalter, prima Qualität, feinste Ausstattung, Preis pro Stück: mit 10 Tasten, 2 Registern, 50 Stimmen . 5.— M.

" 10	" 3	" 70	" 6.50
" 10	" 4	" 90	" 7.50
" 17	" 2	" 92	" 10.50
" 19	" 2	" 100	" 11.30
" 21	" 2	" 108	" 12.—

Blasaccordeons in feinsten Qualität, in einer Stunde zu erlernen, mit 10 Tasten, 2 Bässen, schwarz poliert . 3.— M.
" 10 2 rotbraun poliert . 3.50 M.
— Schule zum Selbstlernen gratis. —

Echte Müller's Akkordzith.
in einer Stunde erlernbar,
à 12, 14, 18, 28, 40, 55 und 75 M.

Größtes Lager in Streich-, Holz- und Metallblas-Instrumenten, selbstspielende Musikwerke und Musikautomaten, Trommeln für Vereine, Saiten, Ocarinas und Mundharmonikas.

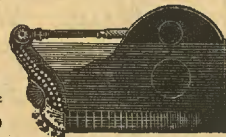
Illustrierte Kataloge auf Wunsch umsonst und portofrei, wobei um gefl. Angabe für welches Instrument gebeten wird.

Prämiiert Stuttgart 1896 und 1897.

Verkauf und Vermietung von Pianinos zu billigsten Preisen.

Selbstverfertigte

Konzertzithern



unter Garantie für reines Griffbrett, solide, elegante Arbeit und starken vollen Ton, von den ersten Autoritäten rühmend anerkannt und bevorzugt.

Konzertzithern, kleineres Format.

Nr. 210.	Horn mit Neusilberbünde .	13.— M.
" 211.	" " " u. Holzeinfass. .	15.— "
" 212.	" " " " besser 20.— "	
" 214.	" " " " 5sait. Mechan. 32.— "	

Konzertzithern, größeres Format.

Nr. 224.	Horn mit Neusilberbünde .	15 M.
" 225.	" " " u. Holzeinfassung .	17 "
" 226.	" " " u. besser .	23 "
" 227.	" " " u. sehr fein .	26 "
" 228.	" " " Holzeinfassung und 5saitiger Mechanik, sehr fein .	35 "

" 230. Balklander, Andern von Eisenbeinimitation und Mechanik . 40 "

Konzertzithern mit hochfeinen Einlagen von 75 bis 300 Mark.

Primzithern,

etwas kleiner als Konzertzithern, à 9, 10, 12, 14, 17 M u. s. w.

Einen wachsamem



Rattenfänger

hat billig zu verkaufen.

Wer, sagt die Expedition.

Urahne, Großmutter, Mutter und Kind

Zu wichtiger Beratung beisammen sind

Der naßkalte Winter ist vor der Thür

Und wir haben noch nicht einmal Schuhfett hier.

Beschlossen wird mit Einhelligkeit

Zu wählen **Diemer's Walfischfett**

Das bei längst erprobter Vorzüglichkeit

Die Schuhe hält wasserdicht, weich und adrett.

Diemer's

Walfischfett

ist überall zu haben.

Fabrikant **Adolf Diemer**
Gall (Württhg.).

Wechselformulare sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

Einen tüchtigen
Mühlbauern
sowie eine tüchtige
Magd
sucht gegen hohen Lohn. Wer, sagt
Die Redaktion.

Ein 4jähriges
Pferd
kräftig, Hellbraunfute,
hat unter Garantie zu verkaufen,
ebfl. gegen ein älteres Pferd um-
zutauschen.
Adolf Gauber, Schorndorf.

Zwei zur Landwirtschaft gut
geeignete
Pferde,
9 und 10jähr.,
hat zu verkaufen.
Wer, sagt
Die Redaktion.

Alles probiert
und herausgefunden, daß
Carl Nill's allein echte
Spitzwegerichs-
Brustbonbons
die allerbesten
Hausmittel geg. jed. Husten,
Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung etc., und nur
echt in Paketen à 10 Pfg.,
20 u. 40 Pfg., also nicht
offen ausgewogen, zu haben
sind in Welzheim bei **H. Jöhly;**
in Gismund bei **A. Stüber's Ww.**

MAGGI
zum Würzen der Suppen,
wenige Tropfen genügen, — em-
pfehlts bestens **G. Schober.**
Beglückt und beneidet
werden Alle, die eine zarte, weiße
Haut, rosigen, jugendfrischen
Teint und ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten haben, daher gebrauche
man nur:
Kadebener Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Kade-**
beners-Dresden, à St. 50 Pf. bei:
Apoth. Bilfinger und Carl Münz.

Ein solides fleißiges
Mädchen,
das selbständig kochen kann, sucht
bei gutem Lohn
Frau Kaufmann Lang,
Schorndorf.

1 zweiter Knecht,
der mit Pferden und Rindvieh
umzugehen weiß, findet bei gutem
Lohn sofort oder später Stelle.
Näheres zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.
J. Gypingers
Fournierhandlung
Stuttgart, 26. Olgastraße 26.

Wählerversammlungen.
Nächsten Sonntag den 21. Januar finden
in Kirchenfirnberg mittags 12 Uhr
im „Abler“,
in Kaisersbach nachmittags 3 Uhr
im „Röfle“

Wahlversammlungen statt, zu welchen jedermann höflichst ein-
geladen ist.
Tagesordnung:
Die Landtagswahl.
Referent **H. Wagner** aus Gmünd, Kandidat
der Sozialdemokratischen Partei.
Freie Diskussion.
Der Einberufer.

Beste gereinigte
Bettfedern
fertige Betten, sowie einzelne Bettstücke,
sämtliche **Mussteuer-Artikel**
in großer Auswahl
empfehlts zu billigsten Preisen
Heinr. Aug. Bilfinger.

J. Siegel, Handelsgärtner
Rudersberg
empfehlts sich im Anlegen und Unterhaltung von
Gärten und Gräbern
Bouquets und Kranzbindereien.

Nächste Lotteriezieh. garant. am 6. Febr. c.
Geldlotterie Zuffenhausen
zur Erbauung einer
Hauptgem. 25000 M.
bar, zus. 1435 Geldge-
winne mit 62000 M.
Bargeld.
Jedes am 6. Febr. c.
nicht gezogene Los
gilt ohne Nachzahlung
auch für die Ziehung
am 7. März.
Neu!
Jedes Los
ist für
zwei
Ziehungen
giltig.
neuen Kirche.
Ganzes Los M 2.—
Halbes Los M 1.—
Gemischte Lose im
Betrag von M 13
für M 12.
Porto u. 2 Listen 30
S extra. Lose sind
zu beziehen durch die
bekanntesten Losgeschäfte
im Lande u. durch die
Generalagentur Eberh. Fetzler in Stuttgart.

Verlag von **Wilh. Langguth,**
Eßlingen a. N.
Das
Bürgerliche Gesetzbuch
für das Deutsche Reich.
Mit dem Einführungs-gesetz.
Vollständige Text-Ausgabe nebst alpha-
betischem Sachregister. Oktav-Format.
Preis eleg. gebunden M. 2.—.
Zu haben bei
J. Unterzuber, Buchdruckerei, Welzheim.

Rechnungen
werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
J. Unterzuber.

Welzheim a. N.,
Station Bestigheim.
Der Darlehenskassenverein kauft
15000 Stück
Weinbergpfähle
4eckig gespalten, von gutem ast-
freien Tannenholz, 1,72 Meter
lang, 2 1/2—3 Centimeter kantig.
Lieferzeit 15. März 1900 frei
hierher oder Station Bestigheim.
Gest. Offerte mit Preisangabe
wollen innerhalb 8 Tagen ein-
gereicht werden.
Den 19. Januar 1900.
Der Vorsteher:
Schultheiß Kreeb.

Welzheim.
Feder-Schäfte
in allen Gattungen und
Größen, sowie sämtliche
Schuhmacherartikel
und
Handwerkszeuge
empfehlts billigst
G. Schober.

Welzheim.
Cravatten
in den feinsten Neuheiten
empfehlts sehr billig
G. Schober.

Schwämme
Fensterleder
Fensterputzer
Putztücher
Fußbürsten
Bodenbürsten
Wurzelschrupper
Fieberschrupper
Faß- und Gläser-
bürsten
Biehbürsten
empfehlts
G. Schober.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwänefedern, Schwa-
nenfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern
u. Daun. Reinheit und beste Reinigung
garantirt! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund
für 0,80; 0,80; 1,40. Prima Halb-
daunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß
2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- und
Schwanefedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße
Gänse- u. Schwane-daunen 5,75; 7,50; 10,40.
Gut einwirkende Gänse-daunen 2,50; 3. Po-
lar-daunen 3; 4; 5. Jedes belieb. Quant-
tum sofort geg. Nachn.! Nichtgekauftendes Be-
reitwill. auf unsere Posten zurückgenommen.
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch
über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-
gabe der Preislagen erwünscht!